

Skoplje - vier Monate nach dem Erdbeben

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **73 (1964)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-974879>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Haushaltsschule in Plaffeien galt der Besuch der Invaliden aus der Berner Poliozentrale. Als das grosse gelbe Postauto vor dem Schulhaus hielt, versammelten sich trotz des strömenden Regens die grossen und kleinen Schülerinnen vor dem Autocar, um mit fröhlichen Liedern die Gäste zu erfreuen und ihnen auf kunstvoll geschmückten Platten selbstgebackenen Kuchen und belegte Brötli zu reichen.

Photo: Hans Beutler

SKOPLJE — VIER MONATE NACH DEM ERDBEBEN

Die winterliche Kälte hat sich lähmend auf die Menschen gelegt. In Skoplje gibt es immer noch Tausende von Erdbebengeschädigten, die in Zelten leben müssen. In den kalten Nächten kommt ihnen der Verlust ihres Heimes besonders schmerzlich zum Bewusstsein. Aber die Hoffnung, dass sie bald aus ihren Zelten in eines der neu erstellten Häuser übersiedeln können, lässt sie ausharren.

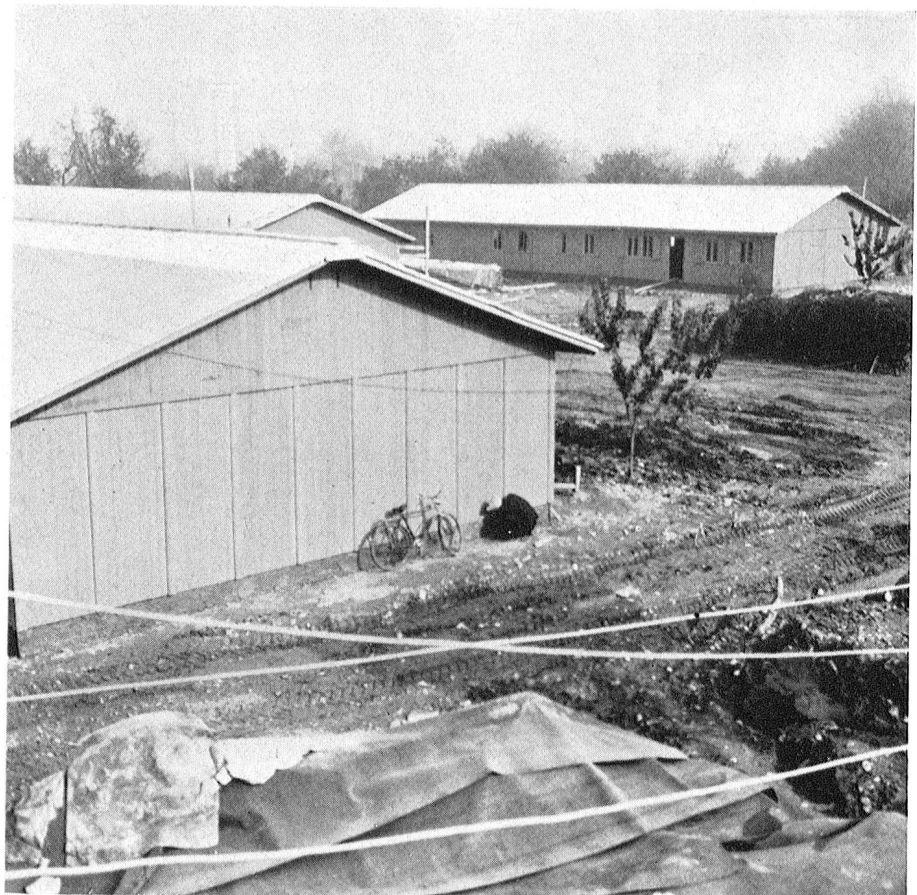




Am Rande der Stadt Skoplje ist ein riesiger Bauplatz entstanden, auf dem bis nach Einbruch der Dunkelheit unermüdlich gearbeitet wird. Der Boden muss ausgeschachtet, Fundamente müssen errichtet, Kanalisation und Leitungen müssen gelegt werden. Menschen aller Länder und aller politischen Richtungen haben sich in Einmütigkeit zusammengefunden, um an der grossen Hilfsaktion in Skoplje mitzuarbeiten.



Unsere Aufnahmen entstanden im November des vergangenen Jahres, als an den Schweizer Holzhäusern noch fleissig gearbeitet wurde. Sie können daher nur einen vorläufigen Einblick in unsere Hilfsaktion zugunsten der Erdbebengeschädigten von Skoplje geben.



Etwa vier Kilometer vom ehemaligen Bahnhof Skoplje entfernt werden die zwölf Holzhäuser aufgestellt, die den Namen «Siedlung des Schweizerischen Roten Kreuzes» erhalten sollen.

Aufnahmen von Skoplje:
Karl Ketterer